

Cathleen Grunert

Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Vorwort zum Modul

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	III
1 Einführung in die Einführung oder: Was erwartet Sie in diesem Modul?	5
2 Zum Aufbau des Moduls Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft.....	9
3 Überblick über die Kurseinheiten des Moduls 1A	17

1 Einführung in die Einführung oder: Was erwartet Sie in diesem Modul?

Liebe Studierende,

mit diesem Modul beginnen Sie Ihr Studium der Bildungswissenschaft. Damit haben Sie sich für ein vielfältiges und spannendes Fach entschieden, das Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten der Vertiefung bietet. Wenn man eine Wissenschaft studiert, sollte man sich natürlich zunächst einen Überblick darüber verschaffen, wo diese Wissenschaft eigentlich herkommt, womit sie sich beschäftigt, wie sie dies tut und wie sie aufgebaut ist. Für Wissenschaften generell und für die Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft im Besonderen sind dies mitunter keine einfachen Fragen.

Allein bei der Suche nach einem geeigneten Studium, das sich mit Fragen von Erziehung oder Bildung beschäftigt, werden einige von Ihnen vermutlich festgestellt haben, dass oft ähnliche Studiengänge ganz unterschiedlich bezeichnet werden. Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft oder Pädagogik – ist das jetzt eigentlich das Gleiche oder gibt es doch Unterschiede? Machen BildungswissenschaftlerInnen später etwas anderes als ErziehungswissenschaftlerInnen oder PädagogInnen? Forschen BildungswissenschaftlerInnen anders als ErziehungswissenschaftlerInnen oder PädagogInnen? Das Wichtigste, was Sie in dieser Einführung lernen werden, ist, dass es mit den Begriffen eben so eine Sache ist. Nicht immer ist genau klar, was damit eigentlich gemeint ist und nicht jeder meint mit demselben Begriff auch das Gleiche. Gerade deshalb ist es wichtig, sich mit Begriffen auseinanderzusetzen, zu fragen, in welchem Bedeutungshorizont, im Kontext welcher Theorie oder vor dem Hintergrund welcher Annahmen sie verwendet werden, um eine wissenschaftliche Argumentation zu ermöglichen.

Was die Studiengangsbezeichnungen betrifft, werden sie manchmal synonym, manchmal aber auch in abgrenzender Absicht gebraucht. So hat sich aus dem Begriff Pädagogik der Begriff Erziehungswissenschaft entwickelt, um stärker die Wissenschaftlichkeit dieses Faches zu betonen, während Pädagogik noch häufiger beides meint, nämlich die Wissenschaft und die Praxis, für die sie zuständig ist. Der Begriff der Bildungswissenschaft ist dann neueren Datums und verweist oftmals auf den Umstand, dass AdressatInnen pädagogischen Handelns nicht nur Kinder sind, die ‚erzogen‘ werden müssen, sondern auch Erwachsene, für die der Begriff der ‚Bildung‘ möglicherweise passender erscheinen mag. Manchmal spielen solche Überlegungen aber auch gar keine Rolle und die drei Begriffe bezeichnen einfach synonym die Wissenschaft, die sich mit Fragen von Erziehung und Bildung befasst. Vor diesem Hintergrund dürfen Sie sich nicht wundern, wenn in den Kurseinheiten des Moduls oftmals von Erziehungs- *und* Bildungswissenschaft oder auch nur von Erziehungswissenschaft die Rede ist, da in historischer Perspektive der Begriff der Erziehungswissenschaft derjenige ist, der insbesondere die wissenschaftliche Beschäftigung mit Fragen von Erziehung und Bildung bezeichnet und in

der Namensgebung von Instituten, Studiengängen und auch der Fachgesellschaft (DGfE – Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) auch heute (noch) der dominante ist.

Aus dieser Problematik lassen sich aber auch die zentralen Themen dieses Moduls ableiten, das sich auf die Geschichte, die Grundbegriffe, die Theorien sowie die AdressatInnen und Handlungsfelder bezieht, mit denen sich diese Wissenschaft beschäftigt.

Während Fragen von Erziehung schon immer Teil menschlichen Zusammenlebens sind, müssen doch Wissen und kulturelle Zusammenhänge an die nächste Generation weitergegeben werden, setzte ein systematisches Nachdenken über Ziele, Inhalte und Formen von Erziehung und Bildung im europäischen Raum zu Beginn der klassischen Epoche der griechischen Antike ein. Für die Auseinandersetzung mit solchen Fragen gab es jedoch lange Zeit keine eigenständige Wissenschaft, sondern diese wurden vor allem im Kontext der Philosophie und der Theologie verhandelt. Erst im Zeitalter der Aufklärung finden sich erste Bestrebungen, unter der Bezeichnung Pädagogik eine solche Wissenschaft zu etablieren, die sich zunächst grundlegenden Fragen der Erziehbarkeit, der Erziehungsbedürftigkeit oder der Notwendigkeit von Erziehung insbesondere von Kindern widmete.

Vorangetrieben wurde eine Etablierung auch an den Universitäten durch den wachsenden Bedarf zunächst an Lehrern im Kontext der Schulreformen, später aber auch an SozialarbeiterInnen und ErwachsenenbildnerInnen. Damit kommen Fragen danach auf, wie diese Berufsgruppen denn ausgebildet werden sollen. Was soll ihnen beigebracht werden? Sollen sich etwa Lehrer ‚nur‘ mit Fachinhalten beschäftigen oder ist darüber hinaus auch ein Wissen über die Verhaltensweisen von Kindern wichtig? Was sollen eigentlich Ziele der Erziehung von Kindern oder der Weiterbildung Erwachsener sein und bedarf es für deren Bestimmung einer eigenen Wissenschaft? Wie lassen sich die Begriffe Erziehung und Bildung eigentlich definieren? Was soll eine darauf bezogene Wissenschaft tun, wie und mit welchen Methoden soll sie ihre Antworten finden? Soll sie die pädagogische Praxis anleiten oder soll sie diese ‚nur‘ beobachten? Dies alles sind Fragen, die uns auch heute noch beschäftigen und die zur Herausbildung einer Erziehungswissenschaft geführt haben (die mittlerweile eben auch Bildungswissenschaft heißt), deren VertreterInnen ganz unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gefunden haben.

Sie werden in diesem Modul lernen, dass es im Verlauf der Auseinandersetzung mit diesen Fragen, je nach historischer Epoche und gesellschaftlicher Situation verschiedene Ideen gegeben hat, wie diese bearbeitet werden können und dass es auch heute keine einheitliche Perspektive darauf gibt. Die Pluralität der Fachbezeichnungen (Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft) ist dafür nur *ein* Anzeichen. Die gegenwärtigen wissenschaftlichen Standpunkte leiten sich jedoch immer auch aus den Fragen und Antworten ab, die in der Vergangenheit formuliert wurden oder setzen sich mit diesen auseinander. Für Sie als diejenigen, die sich für ein Studium dieser Wissenschaft entschieden haben, ist es deshalb immens wichtig, diese Entwicklungsgeschichte zu

kennen, um auch heutige Diskussionen einordnen zu können und zu verstehen, welche Fragen diese Wissenschaft stellt und wie sie ihre Antworten darauf findet.

In der Kurseinheit 1 setzen wir uns zunächst mit den Grundbegriffen unserer Disziplin auseinander, um Ihnen zum einen zu zeigen, wie sich wissenschaftliche Begriffe von Alltagsbegriffen unterscheiden und Ihnen zum anderen eine erste Orientierung zu bieten, wie über die Begriffe Erziehung und Bildung, aber auch Lernen und Sozialisation im Fach nachgedacht wird (Kurseinheit 1). Anschließend geht es in der zweiten Kurseinheit um die Geschichte des pädagogischen Denkens, durch die sich für Sie die Grundfragen eröffnen, mit denen sich die Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft bis heute beschäftigt. Die Verfasstheit der Disziplin Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft steht in der dritten Kurseinheit im Zentrum, die Ihnen einen Einblick in die unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf die Disziplin bietet, die die Frage bearbeiten, womit sich die Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft beschäftigen soll und wie sie dies tun kann. Schließlich setzt sich Kurseinheit vier mit den Adressaten und Handlungsfeldern auseinander, also mit der Frage, mit welchen Personengruppen und pädagogischen Berufsfeldern sich die Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft beschäftigt. Hier geht es dann vor allem um eine wissenschaftliche Beschäftigung mit den Aufgabenfeldern und Anforderungen der pädagogischen Praxis.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Kurseinheiten im Einzelnen kurz vor.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester und freuen uns auf die gemeinsame Bearbeitung des Moduls 1A mit Ihnen.

Prof. Dr. Cathleen Grunert & Team